

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 68 (1789)

Artikel: Aderlass-Taffell; oder so genannt Juden-Calender Figur, und an welchen Tagen gut Aderlassen seye oder nicht, denn wenn der Neumond am Vormittag komt, so fangt man am selbigen Tag an fallet er aber Nachmittags, so fangt man am anderen an zu zehlen

Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371638>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aberlaß-Taffel; oder so genannt Juden-Tafel der Figur, und an welchen Tagen gut Aberlassen seye oder nicht, denn Wenn der Neumond am Vormittag komt, so fangt man am selbigen Tag an fallet er aber Nachmittags, so fangt man am andern an zu zehlen

- 1 Tag ist böß verliehret die
2 Farb.
3 Bringt das Fieber.
4 Komt in grosse Krankheit.
5 Gähret Tod zu besorgen.
6 Verschwindt das Geblüt.
7 Benimmt das böse Geblüt.
8 Verderbt den Magen.
9 Benimmt den Lust zum essen.
10 Verursachet Kräfte.
11 Fließende Augen.
12 Macht Lust zum essen.
13 Stärkt den Magen.
14 Schwächt den Magen.
15 Fällt in Krankheit.
16 Bekräftiget den Magen.



- 16 Ist schädlich zu allem.
17 Ist sehr gesund.
18 Benimmt alle böse Flüsse.
19 Verursachet den Schlag.
20 Krankheiten zubesorgen.
21 Bringt Lust zum essen.
22 Benimmt alle Krankheit.
23 Dienet zur Leber.
24 Benimmt alle Angst.
25 Dienet zur Klugheit.
26 Dienet für den Schlag.
27 Gähret Tod zubesürchten.
28 Reiniget das Herz.
29 Ist gut und böß nach dem
die Stunde ist.
30 Verursachet Geschwulst.

Dem Laſſen ſchadet alle Kält, die Zeit ſey ſchön heiß und erwehlt.
Das macht dir frey und friſches Blut, viel bewegen iſt böß, die Ruh iſt gut.

Was vom Blut nach dem Überlassen zu muthmaffen ist.

- | | | |
|---|---|---|
| 1. Schön roth blut mit wenig wasserbedekt, bedeut gesund. | 6. Schwarz blut mit einem ring, gicht und zipperlin. | 10. Blau but, weh am milz melancholen u. feuchtigkeit. |
| 2. Roth und schaumig blut zelget an dessen überfluß. | 7. Schwarz und schaumig oder eiterig Geblüt, böse feuchtigkeit und kalte melancholische Fluß. | 11. Grün blut, weh am hertzen, oder hitzige Gall. |
| 3. Roth blut, mit einem schwarzen ring, Hauptweh. | 8. Weißes blut lähe feuchtigkeit und Fluß. | 12. Gelb oderbleich blut weh an derleber überflüssige gall. |
| 4. Schwarz blut mit wasser untersekt, Waserfucht. | 9. Weiß u. schaumig, zu viel kalte und dicke feuchtigkeit. | 13. Gelb und schaumig blut zu viel Herzenwasser. |
| 5. Schwarz blut mit wasser oben überschweimt, Fieber. | | 14. Ganz wässerig geblüt, schwache leber u. Magen. |

Vom Aberlassen, Schreyen und Würgieren.

NB. Wer Aderlassen oder Schrepfen will, der wird sich nicht an obige alte abergläubische närrich erdichtete Tagwehlungen oder andere Zeichen binden: sondern Herbst und Frühlings-Zeit an einem schönen hellen Tag, da es nicht zu kalt und windstill ist. Junge Leuth. sollen ohne sonderbare Noth, vor dem 30. Jahr nicht Aderlassen, dann die so daran gewohnt, können nicht leicht davon abstehen. Vollblütigen Personen dienet das Aderlassen, und denen so mit Flüssen in den aufferen Gliedern behaftet sind, das Schrepfen. Im Fröhlings pflegte man auf dem rechten, und im Herbst auf dem linken Arm Ader zu lassen. Desterß laxieren und purgieren, wie auch allzuheiß baden ist sehr schädlich, dann es schwächt die Natur und wird zur Gewohnheit. Jedoch hat die Noth kein Gesag, und bindet sich an keine Regeln.